



Juli - August 2019

Der Herr segne und behüte Dich ...

Am Ende des Arbeitsjahres und am Anfang des Urlaubs passt der „**Aaronitische Segen**“ (Num 6,22-27) sehr gut. Von Gott behütet sein, auf all unseren Wegen. Der Urlaub bringt die Menschen an unterschiedliche Orte und zu unterschiedlichen Kulturen. Aber das, was immer gleich bleibt, ist Gott, er bleibt immer bei uns, Gott geht überall mit und begleitet uns. So kann uns **das Bild vom Hut** („Gott nimmt uns unter seine Hut“) im Urlaub begleiten.

Der Hut kann uns vor der Sonne und der Hitze schützen: *Der Geist Gottes haucht in Hitze Kühlung zu*, wie es in der Pfingstsequenz heißt. Das kann heißen, dass wir die Ruhe bewahren können, wenn es zu „heiß“ Diskussionen oder Situationen kommt. Gott schenkt uns Ruhe und Gelassenheit.

Ein Hut kann uns vor Regen und Nässe schützen: Wenn wir von anderen „im Regen stehen gelassen“ werden, so wissen wir, *Gott ist bei mir und verlässt mich nie*. Er ist der treue Gott.

Ein Hut kann auch vor Kälte schützen. Als ich im letzten Sommer eine Bergtour gemacht habe,



(c) Peter V.

Aus dem Inhalt

**Der Herr segne
und behüte Dich ...**

Seite 1–2

**Senioren-Ge-
burtstagsbriefe**

Seite 3

**Gott lebt, auch bei
uns im 15. Bezirk**

Seite 4–5

**Kinder - und Ju-
gendwochenende**

Seite 6–7

Pfarr-Patrozinium

Seite 8–9

**Vater-Muttertags-
Dinner**

Seite 10

Reindorf im Bild

Seite 12–13

Daten & Termine

Seite 13–16



Fortsetzung auf S. 2

Fortsetzung von Seite 1



hatte es auf dem Gipfel nur noch 5 Grad. Da war ich sehr froh, dass ich einen „Hut“ dabei hatte. *Gott schützt uns vor menschlicher Kälte* mit seiner brennenden Liebe zu uns. Er möchte uns jeden Tag mit dieser Liebe erfüllen.

Bei einer Schulmesse fragte ich die Schüler, zu welchem Zweck wir einen Hut brauchen. Eine Antwort war: Um cool auszuschauen! Kann man mit Gott „cool sein“? Ja, kann man! *Die Botschaft Jesu ist „ur cool“!* Er selbst ist Liebe, Leben, Frieden, Erlösung, Halt, Zukunft etc.

Straßenkünstler verwenden einen Hut, um für ihre Darbietung Geld zu sammeln. Vergessen wir in unserem Urlaub nicht, dass es viele Menschen auf dieser Welt gibt, die nicht das Notwendigste zum Leben haben. Hilfe kann oft so einfach sein.

Es gibt auch die Redewendung: Den Hut drauf hauen! Das heißt: Etwas aufgeben, aber auch resignieren. Dies kann uns sagen, dass



wir uns im Sommer auch *Gedanken über unser Leben* machen können, was gut ist in meinem Leben und was besser wäre, wenn ich es lassen würde. So kann etwa der Urlaub eine gute Möglichkeit sein mit dem Rauchen aufzuhören (aber es gibt noch viele andere schlechte Angewohnheiten, die wir lassen können). Es kann auch Aufgaben und Tätigkeiten in meinem

Leben geben, die nicht zu mir passen, Gott hilft mir das zu erkennen und gute Entscheidungen zu treffen.

Nehmen wir uns im Urlaub die *Zeit, um Gott im Gebet zu begegnen*. Nutzen wir die Stille (und die Kühle) in einer Kirche, um mit Gott zu sprechen.

Nehmen wir immer wieder *die Bibel* in die Hand und lesen wir in ihr. Gott hat immer *Zeit* und ist immer für uns da.

So wünsche ich allen einen erholsamen Urlaub und dass der Segen Gottes uns alle erfüllt, damit wir selber Segen für die Vielen sind.

P. Markus

Meine „Wanderungen“ mit den Geburtstagsbriefen

Seit ungefähr 25 Jahre mache ich monatlich eine große Runde durch unser Pfarrgebiet, um jeweils aktuelle Geburtstagskinder mit einem Gruß aus ihrer Wohnpfarre zu überraschen. Dieser Dienst bereitet mir viel Freude.

Alles Gute zum Geburtstag!



IN GOTTES HAND

Wie die Jahresringe im Holz der Bäume,
wie die Flechtenschrift auf den Steinen,
wie die Furchen des Regens im Fels,
so ist dein Name eingeschrieben
in Gottes Hand!

GOTTES SEGEN!

Ab dem 70. Geburtstag bekommen Menschen diese Briefe. Auch zwei **Altenwohnheime** gehören zu meinen regelmäßigen Besuchsorten. Oft gibt es nette Gespräche, auch mancherlei Sorgen werden mir dabei kundgetan. Manchmal gibt es Einladungen zu einem „Plausch“ bei einem Glas Wein, bei dem ganz einfach nur das Zuhören wichtig ist. Viele haben auch trotz ihres Alters und zahlreicher „Wehwechen“ ihren Humor nicht verloren. Erzählungen wie es früher in Reindorf war, bestimmen oftmals unsere Gespräche.

Und dann gibt es viele überraschende Feststellungen wie: „*Aber meine Wohnung putze ich immer noch selbst!*“ (mit 90 Jahren!) - Oder ein Besuch bei einem über

100jährigen, wo der Spaß, die Freude und die Erzählungen kaum ein Ende nahmen, und am Schluß kam die Aussage, dass dieser Mann als **Musiker bei den Kalasantinern** spielte.

Bemerkenswert ist, dass es bei all meinen Begegnungen kaum Ablehnungen gibt. Und am Ende bin auf dem Heimweg immer ich der „Beschenkte“.

Euer „Geburtstagsbriefe-Wanderer“

Rudi St.

MISSION heißt, dort zu sein, wo die Menschen sind, um an diesem Ort Christus präsent zu halten!

Der Glaube gibt Kraft für den Alltag

Immer wieder erschüttert es mich, wenn die Mehrzahl der Medien, sehr viele Menschen und sogar Bischöfe, Priester und Ordensleute an den Niedergang des Christentums in Europa „glauben“. In meinen Studienjahren der Religionspädagogik in den 70er Jahren musste ich die „Gott-ist-tot-Theologie“ über mich ergehen lassen, die bald danach wieder verstummte, weil sie „leblo“, wirkungslos geblieben ist, ganz im Gegensatz zu **geisterfüllten Erneuerungs- oder marianischen Bewegungen**, die den Geist Gottes neu belebten, wie auch kürzlich beim jährlichen Jugend-Pfingsttreffen in Salzburg.

Und so stimmte es mich freudig, dass z.B. **Niki Lauda im Stephansdom aufgebahrt** wurde und dadurch auch noch im Tode ein für manche überraschendes Bekenntnis abgab. Wie viele waren schon lange nicht mehr in einer Kirche und betreten genau zu diesem Anlass den Stephansdom, einige wurden sogar still und beteten.



Ein leuchtendes Beispiel lebendigen Glaubens, das ich hier erwähnen möchte, war der **christliche Großevent „Awakening Austria“ in der Wiener Stadthalle**. Zehntausend Christen verschiedenster Bekenntnisse aus über 45 Nationen kamen Mitte Juni zusammen, um in ökumenischer Einheit dem Herrn die Ehre zu geben.

Auch einige Reindorfer waren bei diesem Fest dabei. Eine Reindorferin berichtet: *„Es war eine Mega-Erfahrung und ich durfte mich vor allem vom Anfang bis zum Schluss innerhalb der vielen Menschen als ein wertvoller, geliebter Teil dieser großen Familie Gottes fühlen. Eine Abgeordnete zum Nationalrat gab ein gutes Zeugnis und mir gefiel, dass sie ihre kurze Ansprache damit begann, dass sie verkündete, dass dies nicht das erste Mal wäre, dass in der Stadthalle gebetet werden würde und dann indirekt auf die **Maria Namen Feier** und deren Hintergrund verwies. (Jene fand von 1958 bis 2010 in der Stadthalle statt.)*

Ja, in der Tat, ich hatte dies in den letzten Tagen auch oft in Erinnerung. Da lag damals solch eine Gebetskraft in den Kehlen der Tausenden Teilnehmer sowie eine Verbundenheit mit jeder dieser Seelen in der gemeinsamen Liebe und Ehre für Christus.

Ja, genauso stark war es auch dieses Mal - die Einheit der Kirche als seine Braut vor unserem Seelenbräutigam Jesus. Was für ein kostbares Geschenk und ich betete, dass all die Stadthallen-Angestellten (und sie mussten echt verrückte

Dinge und für sie mit Sicherheit völlig abgehobene, nicht nachvollziehbare Inhalte mit anhören oder mit ansehen - das aber, immer freundlich und professionell) eine tief treffende und berührende Erinnerung mit nach Hause nehmen mögen, die sie eben vielleicht zu einem erst viel späteren Zeit- und Wendepunkt ihres Lebens hervorholen, welche ihnen dann Wegweisung, neue Kraft, Trost, Erkenntnis oder Verständnis bringen möge.

Ich habe mich nicht nur durch meine Teilnahme sehr beschenkt fühlen dürfen in der gemeinsamen Begegnung mit sowie der gemeinsamen Anbetung für den Herrn, sondern erachte die Tatsache, dass diese Konferenz, welche überhaupt erst zum fünften Mal stattgefunden hat, nun in Österreich Station machte, als ein unglaubliches Geschenk für das Land!“ (Manuela)

Viele Massen-Medien haben sich später nur für diesen Event interessiert, weil nach **Kardinal Schönborn** vor allem auch **Altkanzler Sebastian Kurz** zwecks Gruß- und Dankesworte kurz auf der Bühne war und danach spontan für ihn eine Minute gebetet wurde, als er eigentlich schon wieder abgegangen war. Große Aufregung wegen eines Gebetes.



- Dabei ist es doch sogar vorgeschriebenes Gebet der Kirche, **für alle Regierenden, Politiker, Völker und Nationen** zu beten und auch für alle, die Christus noch nicht kennen und an ihn nicht glauben.

Dankbar bin ich immer wieder, wenn es Sendungen in den Medien gibt, wo Moderatorinnen Prominente auch fragen „**Und wie halten Sie es mit dem Glauben, mit Gott?**“ Erst unlängst gab Österreichs ehemaliger **Fußballteamkapitän Andreas Ivanschitz** bei der Talkshow „STÖCKL“ ein leuchtendes Glaubensbeispiel, als er erzählte, wie er aufgrund der Erstkommunion seiner Tochter in seiner heutigen Wohnpfarre in Prag einen lebendigen Glauben mitleben darf.

Ebenso stark ist das Glaubenszeugnis vom **Sänger „Gerry“ Friedle alias DJ Ötzi**. „*Natürlich ist es schön, Erfolg zu haben, aber es ist bei Weitem nicht das Wichtigste. Familie, Freunde, Gesundheit und auch mein Glauben - das alles ist viel wichtiger*“, sagte er dem Gratismagazin „SommerZeit“ des Erzbistums Köln. Auch im Alltag spreche er „*schon oft mit Jesus*.“ Er bitte dabei fast nie um etwas. „*Auch wenn es mir mal nicht so gut geht, bedanke ich mich trotzdem dafür, dass ich das jetzt annehmen darf und lernen darf, mit dieser Situation umzugehen*“, sagte Friedle. Er bekreuzige sich jeden Abend und danke Gott für den Tag. „*Das ist mir wirklich wichtig, erst dann kann ich mich beruhigt hinlegen*.“ Gott lebt, auch in Österreich und auch bei uns im 15. Bezirk!

Erwin M.

Kinder- und Jugendwochende

Vom Freitag, 31. Mai bis zum 2. Juni trafen einander Kinder und Jugendliche der Pfarre, um ein gemeinsames Wochenende in Reindorf zu verbringen. Wir waren eine „leicht überschaubare“ Gruppe und trotzdem konnten wir täglich eine hl. Messe feiern. Auch das jeweilige Essen haben wir



gemeinsam vorbereitet. Als es am Freitag dunkel geworden war, haben wir in der Kirche ein Mäusequiz mit Taschenlampen gelöst. Das Quiz selbst war nicht sehr anspruchsvoll, aber auch den Jugendlichen hat es sehr gut gefallen. Als Abschluss des Tages haben

die Jugendlichen noch ein Kartenspiel namens Bibelthriller gespielt.

Der nächste Tag begann bereits um 7.30 Uhr mit Aufstehen, Frühstück und Morgengebet. Danach war freie Zeit und um 10.00 Uhr fuhren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln in den Motorikpark Donaustadt.

Dort haben wir gepicknickt, ein Thema behandelt und dann war viel Zeit, um den ganzen Park mit seinen vielen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten zu erleben. Nach dieser erfüllten Zeit sind wir nach Reindorf zurück gefahren. Nach Essen und Heiliger Messe durften sich die Kinder schon niederlegen, während die Jugendlichen noch einen Film ansahen.

Der Sonntag startete auch schon um 7.15 Uhr mit Aufstehen, Zusammenpacken, Frühstück und dann einem Morgengebet. Danach hat der Chor die Lieder für die Messe geprobt und alle anderen haben den Saal für das große Pfarrcafé vorbereitet.



Für diese Sonntagsmesse haben wir auch alle Täuflinge zu einem Fest des Lebens nach Reindorf eingeladen. Es sind auch wirklich einige gekommen. Bei der Gabenbereitung durften die Eltern mit den Kindern eine Musiknote mit dem Namen des Täuflings zum Altar bringen. Diese Messe war wirklich ein gelungenes Fest. Einige der Eltern waren auch so mutig und sind der Einladung in den Pfarrsaal gefolgt.



Dieses gemeinsame Wochenende hat allen viel Freude bereitet und wir konnten Jesu Gegenwart wieder neu entdecken. - Die Herzerln waren alle mit einem Dank an Jesus für das Wochenende beschriftet.

Sr. Edith



Ort:

Schlosspark, 8225 Pöllau bei Hartberg

Anmeldung über die Homepage:

<https://jugendtreffen.at>

Kosten:

€ 140,-- für die gesamte Woche, inklusive aller Mahlzeiten; Geschwisterrabatt!

Viele bekannte Vortragende:

u.a. Leo Maasburg, ...

Hl. Messe mit

Bischof Wilhelm Krautwaschl



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für:

JULI: Um Integrität der Justiz: dass jene, die in der Justiz tätig sind, rechtschaffen arbeiten, damit das Unrecht dieser Welt nicht das letzte Wort hat.

AUGUST: Familien als Schule der Menschlichkeit: dass der Familienalltag durch Gebet und liebevollen Umgang immer deutlicher eine „Schule menschlicher Reife“ wird.



Mehrfaches Feiern am Dreifaltigkeitssonntag

Ein Fest für den Dreifaltigen Gott



Am Sonntag, dem 16. Juni 2019, dem Dreifaltigkeitssonntag, feierten wir das Patrozinium – unser „Kirchweihfest“ – zunächst mit einem **festlichen Gottesdienst**.

Viele Nationen - eine große Pfarrfamilie

In unserer Pfarre sind viele Nationalitäten vertreten, die hier miteinander leben, beten und auch feiern. Um das Miteinander spürbar zu machen, haben wir diesmal zwei Pfarrmitglieder unterschiedlicher nationaler Herkunft dazu eingeladen, das **Fest mit kulinarischen**

Beiträgen zu bereichern.

Nach intensiven Vorbereitungen konnten wir dann am Sonntag eine Vielfalt an Gerichten präsentieren, wobei der „Kennenlernteller“ mit **indischem Hühnercurry, syrischen Msakhan-Hühnerrollen und vegetarischem Wiener Linseneintopf** mit Begeisterung angenommen wurde.



Das gemeinsame Kochen, Feiern und Genießen hat uns alle ein Stückchen näher zusammen gebracht.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen, die so tatkräftig mitgeholfen haben, insbesondere bei Jini und Colette!

Gebhard Bergmann und Petra Szieber

Vier Persönlichkeiten - ein RUNDES Ereignis



Beim gemütlichen Zusammensitzen am Pfarrfest gab es auch vier Persönlichkeiten zu feiern, die alle in diesen Wochen ihren **60. Geburtstag** begehen: **Sr. Margret** und **Pater Hans** hatten das Fest schon im Mai, **Pater Gottfried** und unser ehemaliger Pfarrer **Pater Andreas** im Juli.

Das Pfarrblatt-Team wünscht den Jubilaren Gesundheit, Freude, Erfüllung in ihrem Dienst und Gottes Kraft und Segen!

MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 25. Juni

„Liebe Kinder!

Ich danke Gott für jeden von euch. Auf besondere Weise, meine lieben Kinder, danke euch, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid. Ich bereite euch für neue Zeiten vor, damit ihr fest im Glauben und beständig im Gebet seid, so dass der Heilige Geist durch euch wirken und das Angesicht der Erde erneuern kann. Ich bete mit euch für den Frieden, der das wertvollste Geschenk ist, auch wenn Satan Krieg und Hass wünscht. Ihr, meine lieben Kinder, seid meine ausgestreckten Hände und geht stolz mit Gott.

Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“



Vater-Muttertags-Dinner am 25. Mai

Heuer haben wir zum ersten Mal gemeinsam mit den Kindern der Jung-schar und den Jugendlichen ein **Candle-Light-Dinner** für die Eltern veranstaltet. Schon um 14 Uhr am Nachmittag trafen wir einander und haben mit den Vorbereitungen angefangen. Eine Gruppe war für die Zubereitung der Suppe und der Nachspeise eingeteilt, eine weitere für die Hauptspeise und den Salat. Und die dritte Gruppe war für die Dekoration des Raumes und das Decken der Tische zuständig. Um 17 Uhr kamen die Eltern und durften Platz nehmen. Jedes Kind war **der persönliche Kellner seiner Eltern**. Alle haben diese Herausforderung toll gemeistert. Die Eltern genossen ein schönes Essen in gemütlichem Rahmen und waren sehr stolz auf ihre Kinder.

Es war eine Freude zu sehen, mit welchem Enthusiasmus die Kinder beim Kochen und Kellnern dabei waren. Beim Dinner selbst waren alle sehr glücklich und zufrieden.



Preis sei dem Herrn für einen schönen Nachmittag, den wir mit den Kindern, den Jugendlichen und den Eltern in der Pfarre verbringen durften!

Verena St.

Heilige im Juli und August

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| 2.7. Mariä Heimsuchung | 8.8. Dominikus |
| 3.7. Apostel Thomas | 9.8. Edith Stein |
| 6.7. Maria Goretti | 10.8. Laurentius |
| 11.7. Benedikt von Nursa | 11.8. Klara |
| 15.7. Bonaventura | 14.8. Maximilian Kolbe |
| 16.7. U.L.F. auf d. Berge Karmel | 20.8. Bernhard von Clairvaux |
| 20.7. Margareta | 21.8. Pius X. |
| 22.7. Maria Magdalena | 22.8. Maria Königin |
| 24.7. Christophorus | 24.8. Bartholomäus |
| 25.7. Apostel Jakobus | 25.8. Joseph Calasanz |
| 26.7. Joachim und Anna | 27.8. Monika |
| 29.7. Martha | 28.8. Augustinus |
| 31.7. Ignatius von Loyola | 29.8. Enthauptung Johannes/T. |
| 1.8. Alphons von Ligouri | |
| 4.8. Pfarrer von Ars | |

Was auch kommen mag,

*Herr, lass uns nichts fürchten.
Lass uns fest verwurzelt sein
und denjenigen
Schatten bieten,
die unter der Hitze leiden
und dürsten.*

***Lass uns reiche
Frucht bringen.***

*nach Jer. 17,8
(www.erzdiözese-wien.at)*



***Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres
Pfarrblatts frohe und erholsame Urlaubstage!***

Das Pfarrblatt-Redaktionsteam

Großer Ansturm bei Wallfahrt ins Salzkammergut



Über 50 Wallfahrerinnen und Wallfahrer brachen Mitte Mai bei herrlichem Wetter per Bus ins Salzkammergut auf. In St. Lorenz (Mondsee) feierte man mit P. Ludwig die hl. Messe. Vor dem Gotteshaus steht diese uralte Linde (siehe Gruppenbild). Danach ging es weiter zur Schifffahrt über den Wolfgangsee, wo man Saisonöffnung mit zahlreichen Musikdarbietungen feierte.



Zwei Reindorf-gassen-„Urgesteine“ und immer wieder gern gesehene Gäste auf unserem Kirchenplatz: **Bezirksvorsteher Gerhard Zatlokal** (früher wohnhaft in der Reindorf-gasse) und **Hans Hatzl** (Obmann der Kaufleute), hier beim heurigen **Maibaumfest**.



Kleine Feier anlässlich seines **80. Geburtstags** für **Julius Weninger**. Mit dem Trick „Es tropft etwas in der oberen Küche!“ lockte man ihn in den festlich gedeckten Raum und erinnerte damit auch daran, dass Julius in den vergangenen Jahrzehnten viel im Pfarrzentrum und Pfarrhaus repariert hat.

Es sind verstorben:**im Mai & Juni:**

BAUMGARTNER Robert (*1981)

MURATOVIC Nevenka (*1953)

BUSCH Helga (*1943)

HICKL Osmana (* 1930)

CSERSZKY Gertrude (*1925)

SLECHTA Helene (*1931)

STROHMAYER Hildegard (*1938)

**Es wurden getauft:**

Dominik

Johanna

Dominik Stefan

Egon Johannes

Maria

Alessio Marcus

**Fronleichnam**

Bei sommerlichen Temperaturen feierten wir zunächst den Gottesdienst am Kirchenplatz zum „**Hochfest des Leibes und Blutes Christi**“, welches uns nachdrücklich an die Einsetzung des Sakraments der Eucharistie durch Jesus Christus selbst erinnert. - Anschließend ging es dann zu den weiteren Altären bis hin in die Kalasantinerkirche.



**DANKE für Ihre
Spenden:**



Nachtrag März:

Sanierung: € 463,61
Strom: € 657,13

Nachtrag April:

Sanierung: € 337,73
Strom: € 483,70
Sammlung „Sri Lanka“: € 903,44

im Mai:

Sanierung: € 355,30
Strom: € 598,90
„Schwangere in Not“: € 732,90
„Simmering Hilfe“: € 802,76
„Herz-Kinder“: € 226,29

im Juni:

Sanierung: € 253,90
Strom: € 452,26
„Aktion Leben“: € 147,20

**25. August
Kalasantiner Hochfest
Hl. Josef Calasanz**



Heuer fällt der Festtag des Ordenspatrons auf einen Sonntag. Nach der 10 Uhr-Messe gibt es einen Einzelsegen für alle Kinder.

**Weitere Sonntagsgottesdienste
im Juli/August im Pfarrgebiet**

- ♦ **Kalasantinum**, P. Schwartz-G. 10
Sonntags: 18.30 Uhr
- ♦ **Schulschwestern**, Fünfhausg. 23
Sonntags: 7.30 Uhr

Sommer-Gottesdienstordnung

1. Juli bis 31. August 2019

| | |
|---------------------------|---|
| Hl. Messen: | Sonntags: 8.00 und 10.00 |
| | Wochentags: 8.00 Montag bis Freitag 8.00 und 18.30 Samstag <i>Möglichkeit zur Abendmesse im Kala: Mo-Fr & So 18.30 Uhr</i> |
| Beichtgelegenheit: | Sonntags 7.45-8.00 und 9.45-10.00 |
| Anbetung: | werktags 8.30 – 9.15 Uhr in der Kirche |
| Rosenkranz: | Samstag: 17.45 Uhr |
| Pfarrkanzlei: | Di, Do 8.30 – 11.00 Uhr sowie Mi 16.00 – 18.00 Uhr (Montags ist im Juli und August die Kanzlei geschlossen!) |

- So 30.6. 13. Sonntag im Jahreskreis - Kollekte Peterspfennig**
 16.00 Hl. Messe in der Karmelitenkirche Silbergasse
 18.30 Letzte Jugendmesse vor der Sommerpause
- Mo 1.7. *Beginn der Sommer-Gottesdienstordnung (siehe S. 14)*
 8.30 *Beginn der Mariazell-Wallfahrt des Mariazellerevereins*
- So 7.7. 14. Sonntag im Jahreskreis - Kollekte für Sanierungsarbeiten**
- Sa 13.7. 17.45 RK und Fatima-Messe, danach stille Anbetung
- So 14.7. 15. Sonntag im Jahreskreis – Kollekte für Stromkosten**
- So 21.7. 16. Sonntag im Jahreskreis – Christophorus-Sonntag**
 Nach der 10 Uhr-Messe: Fahrzeugsegnung am Parkplatz
- Sa 27.7. 8.00 Seelenmesse für alle im Juli Verstorbenen_
- So 28.7. 17. Sonntag im Jahreskreis**
- Di 30.7. 19.30 *Startmesse: Jugendfestival / Medjugorje (Kalasantinerkirche)*
 (20.15 *Abfahrt bei der Kirche Maria vom Siege*)
- So 4.8. 18. Sonntag im Jahreskreis – Kollekte für Sanierungsarbeiten**
 Empfang des „Portiunkula-Ablases“ (2.8. oder am 3./4. 8.)
- Di 6.8. **Fest Verklärung des Herrn** – 8.00 Festliche Hl. Messe
- So 11.8. 19. Sonntag im Jahreskreis**
- Di 13.8. 17.45 *Kalasantinerkirche: RK, Fatima-Messe u. stille Anbetung*
- Do 15.8. Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel**
 Hl. Messen um 8.00 und 10.00 Uhr
- So 18.8. 20. Sonntag im Jahreskreis – Monatskollekte f. Stromkosten**
- So 25.8. 21. Sonntag im Jahreskreis – Caritas August-Sammlung (Afrika)**
 Heiliger Josef Calasanz
Kinder-Einzelsegen nach der 10.00-Messe
- Sa 31.8. 8.00 Seelenmesse für alle im August Verstorbenen
- So 1.9. 22. Sonntag im Jahreskreis – Monatskoll. f. Sanierungsarbeiten**
 10.00 Schöpfungsmesse im Pfarrgarten (siehe S. 16)
 18.30 Erste Jugendmesse nach den Ferien
- Mo 2.9. Schulbeginn - *Beginn der Jahres-Gottesdienstordnung*

Alle Termine ohne Gewähr; bitte beachten Sie Termin-Veränderungen auch im wöchentlichen Aushang an der Schautafel am Kirchenplatz!

Fatimatage



Sa 13. Juli

in Reindorf
17.45 Rosenkranz
18.30 Hl. Messe
anschließend stille
Anbetung bis 20 Uhr

Di 13. August

in der Kalasantinerkirche
17.45 Rosenkranz
18.30 Hl. Messe
anschließend stille
Anbetung bis 20 Uhr



So 21. Juli, ca. 11.00 Uhr
Fahrzeugsegnung am Parkplatz

Do 15. August

**Hochfest - Mariä Aufnahme
in den Himmel**

Hl. Messen
um 8.00 und 10.00 Uhr

Schöpfungs-Messe

**Sonntag, 1. September
10.00 Uhr**

im Pfarrgarten, Oelweingasse 2
(bei Schlechtwetter
in der Kirche)

Reindorf-gassenfest

Fr. 6. - Sa 7. September

Flohmarkt (Pfarrsaal)
Pfarrcafé am Kirchenplatz
Gebetsmöglichkeit (Kirche)

Fahrt: Jugendfestival Medjugorje

Di 30. Juli bis Di 6. August

(Live-Berichte in Radio Maria)

Das Pfarrblatt (Sept./Oktober) erscheint am Samstag, 31. Aug. 2019.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf
Redaktionsteam: Pater Markus F. Cop, Sr. Edith, Sabrina Seyer, Erwin Matl u. Markus Mroz
F.d.I.v.: P. Markus Fleischmann COP; Reindorfgasse 21, 1150 Wien, Tel. 01/893-24-96;
DVR 0029874 (1792) **e-mail:** pfarrkanzlei@reindorf.at www.reindorf.at

